

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 67 (1992)

Heft: 7

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

Sicherheitspolitik und Medien – auch der SUOV eingeladen!

HEE. Am Samstag, 19. September 1992, findet in der ETH Zürich das *Colloquium «Sicherheitspolitik und Medien»* statt. Dabei handelt es sich um eine ganztägige Vortrags- und Diskussionsveranstaltung, bei der hochrangige Referenten aus der Politik, dem Militär und der Wehrwissenschaft mitwirken. «Die schweizerische Sicherheitspolitik in einem Europa von morgen» bildet dabei das Rahmenthema. Den einführenden Vortrag hält der Generalinspekteur der Deutschen Bundeswehr, General Klaus-Dieter Naumann. Sodann folgen fünf Workshops, an denen wahlweise teilgenommen werden kann.

Alle UOV-Mitglieder eingeladen

Beim Workshop V, der dem Thema «Sicherheitspolitik unter dem Aspekt der allgemeinen Existenzsicherung» gewidmet ist, wird auch der Zentralpräsident des SUOV, Adj Uof Alfons Cadario, als Referent auftreten. Der SUOV ist eine der zahlreichen Trägerorganisationen dieser interessanten Veranstaltung und hat bei der Vorbereitung aktiv mitgewirkt. Deshalb lädt der SUOV-Zentralvorstand alle Sektionsmitglieder ein, am Colloquium teilzunehmen. Ein detailliertes Programm mit einer Anmeldekarte finden Sie auf Seite 9 dieses Heftes. Weitere Ausschreibungen können bei folgender Adresse bezogen werden: SUOV-Zentralsekretariat, Bözingenstrasse 1, 2502 Biel, Telefon 032 42 15 88.

33. Schweizerischer Zweitagemarsch in Bern

HEE. Am Wochenende vom 9./10. Mai 1992 fand in und um Bern der 33. Schweizerische Zweitagemarsch statt. Dieser Grossanlass wird jeweils unter dem Patronat des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes vom UOV der Stadt Bern organisiert. 6225 Marschierende aus dem In- und Ausland beteiligten sich dieses Jahr, rund 1000 weniger als im Vorjahr. Die folgenden Berichte wurden in verdankenswerter Weise vom Zweitagemarsch-Informationsdienst zur Verfügung gestellt.

Bereits 1991 war die Teilnehmerzahl von rund 8000 auf knapp 7300 geschrumpft. Die Organisatoren vom



Am Schweizerischen Zweitagemarsch in Bern treffen sich zivile...



... und militärische Teilnehmer.

Bernischen Unteroffiziersverein führten dies damals auf das durchgehend schlechte Wetter vor und während des Marsches zurück, das zahlreiche Marschfreunde dazu bewog, ihre Anmeldung kurzfristig wieder rückgängig zu machen. Dieses Jahr herrschte nun weitgehend ideales Marschewetter. Dennoch, und trotz neuer, gemäss den Wünschen der Marschierenden geänderter Marschstrecke am Samstag nahmen bloss 4324 Marschbegeisterte aus der Schweiz (1991: 5097) und 1901 (2200) aus dem Ausland die erste Hälfte der zweimal 20, 30 oder 40 Kilometer unter die Füsse. Einen leichten Zuwachs verzeichnete einzig die Kategorie «Ausländisches Militär».

Änderungen werden erwogen

Neben der Rezession sieht das Zweitagemarsch-Organisationskomitee den Hauptgrund für die erneute Teilnehmereinbusse bei der Terminkollision mit dem «Grand Prix von Bern» (GP), der am Samstag stattfand und dem «Zweitägeler» potentielle und frühere Teilnehmer wegschnappte, wie aus deren Aussagen hervorgeht. Da Terminüberschneidung und gemeinsame Benutzung der BEA-Infrastruktur durch GP und «Zweitägeler» aus organisatorischen Gründen beibehalten werden sollen, erwägen die Organisatoren des Zweitagemarsches Änderungen am Marschkonzept.

Denkbar wäre laut OK-Präsident Jakob Bärtschi beispielsweise die Einführung einer Familienkategorie von zweimal 10 Kilometern. Administrationschef Markus Thoma könnte sich auch Familien- oder Gruppenrabatte vorstellen sowie eine Öffnung des Marsches für GP-Läufer, indem die GP-Laufteilnahme vom Samstag zum «Zweitägeler»-Start am Sonntag berechtigen und als Marschleistung anerkannt würde. Im Gegensatz zum GP kennt der Zweitage-



Viel Betrieb herrscht immer...



... an den offiziellen Rastplätzen. (Fotos Ch. Hoigné)



2x20, 30 oder gar 40 km sind eine anspruchsvolle Marschleistung. Auf die wirksame Hilfe der Sanität kann nicht verzichtet werden. (Foto Ch. Hoigné)

marsch keine individuellen Bestzeiten und Ranglisten, denn im Vordergrund steht das Motto «Wandern mit andern».

Viermal um die Erde

177 980 km wurden am 33. Schweizerischen Zweitagemarsch total zurückgelegt, was mehr als dem vierfachen Erdumfang (Äquator) entspricht. Nach Kategorien aufgeteilt ergeben sich folgende Marschleistungen:

Zivilkategorie Schweiz	2x20 km:	47 340 km
	2x30 km	25 380 km
	2x40 km	10 040 km
Militärkategorie Schweiz	2x30 km	6 780 km
	2x40 km	25 360 km
Zivilkategorie Ausland	2x20 km	8 620 km
	2x30 km	10 110 km
	2x40 km	15 040 km
Militärkategorie Ausland	2x30 km	2 910 km
	2x40 km	26 400 km
Total		177 980 km

Länderstatistik

Am 33. Schweizerischen Zweitagemarsch nahmen abgesehen von der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein 20 Nationen teil:

Niederlande	876
Deutschland	643
Südafrika	57
Grossbritannien	53
Italien	50
Tschechoslowakei	45
Österreich	36
Belgien	35
Indonesien	34
Japan	31
USA	12
Luxemburg	8
Spanien	7
Schweden	5
Norwegen	3
Algerien	2
Australien	1
Dänemark	1
Frankreich	1
Israel	1

Zum 33. Male dabel

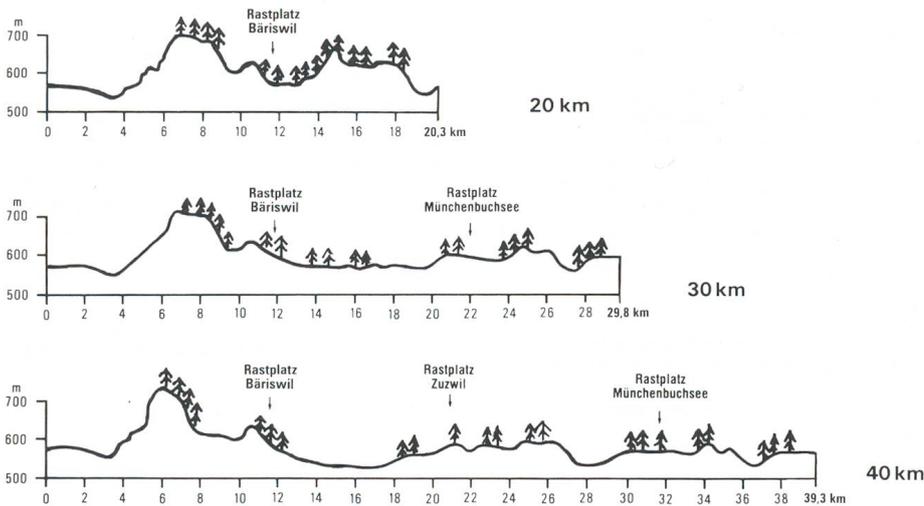
Konrad Leuenberger, Urdorf ZH, 1937, 2x40 km; Hans-Jörg Nägeli, Wädenswil ZH, 1936, 2x40 km; Josef Wiget, Bern, 1932, 2x40 km; Hermann Baumann, Rizenbach BE, 1915, 2x30 km; Xaver Mundig, Wil SG, 1929, 2x30 km; Kurt Baumgartner, Meiringen, 1924, 2x20 km; Fritz Eggimann, Hasle-Rüegsau, 1922, 2x20 km; Emil Stulz, Laupen BE, 1935, 2x20 km; Adolf Umhang, Meiringen, 1918, 2x20 km.

800 Helferinnen und Helfer hinter den Kulissen

Damit der Zweitagemarsch reibungslos über die Bühne ging, wirkten hinter den Kulissen rund 800

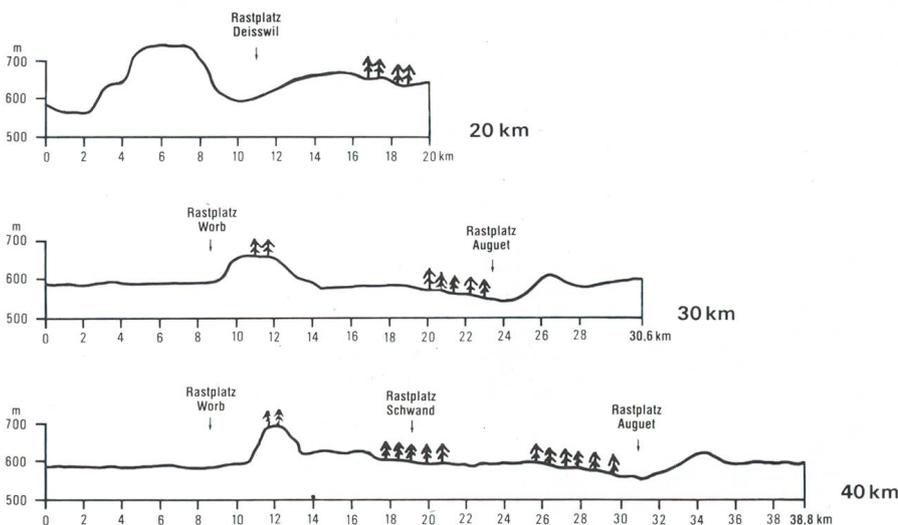
Streckenprofile 1. Marschtag

Überhöhung 1:20



Streckenprofile 2. Marschtag

Überhöhung 1:20



Helferinnen und Helfer, darunter 260 Rekruten der Infanterie-RS Bern, wovon 98 zur Bewachung der Gemeinschaftsunterkünfte und 33 zur Unterstützung der Platzorganisation eingesetzt wurden. Die 419 zivilen Funktionärinnen und Funktionäre verteilen sich auf folgende Ressorts:

Technische Abteilung:

259, davon 44 im Sanitätsdienst, 38 im Transportdienst und 37 im Übermittlungsdienst;

Administrative Abt.:

124, davon 24 im Ressort «Auszeichnungen», 37 im Ressort «Unterkunft» und 21 bei der Meldestelle;

Präsidialabteilung:

19, davon 8 im Ressort «ausländische Teilnehmer»;

OK-Ausschuss: 10

Finanzen und Marketing: 7

AESOR-Wettkämpfe 1993 – Ausschreibung

Der Zentralvorstand des SUOV lädt zu den nächstjährigen Wettkämpfen der Europäischen Vereini-

gung der Reserve-Unteroffiziere (AESOR) folgendermassen ein:

1. Die AESOR-Wettkämpfe finden vom 10. bis 12. September 1993 in der Umgebung von Rom (Italien) statt.
2. Der SUOV stellt das AESOR-Kader zusammen und bereitet dieses für die Wettkämpfe vor.
3. An die AESOR-Wettkämpfe sind pro Nation zehn Gruppen à drei Mann zugelassen.
4. Die Gruppen des SUOV können frei zusammengestellt werden.
5. Wir suchen Wettkämpfer (Unteroffiziere der Schweizer Armee), die bereit sind, für das notwendige Training sowie für Vorwettkämpfe und Ausscheidungen ihre Freizeit einzusetzen.
6. Die Anmeldungen sind dem Zentralsekretariat des SUOV, Bözingenstrasse 1, 2502 Biel, zuzustellen.
7. Verantwortlich für die AESOR-Wettkämpfe ist Adj Uof Viktor Bulgheroni, Rebmoos-Au 5, 5200 Brugg. Sein Stellvertreter ist Adj Uof Peter Schmid, Bernstrasse 50, 4562 Biberist.
8. Anmeldetermin ist der 31. Juli 1992.

UOV Reiat war Sieger der Reusstalfahrt

hs. Ohne grosse Überraschungen endete am Aufahrtstag die 16. Reusstalfahrt des UOV Emmebrücke. Die ersten drei Plätze in der Rangliste wurden von den gleichen Vereinen belegt wie im letzten Jahr. Das



Die Patrouille des UOV Reiat im Einsatz...



... und in Siegerpose.



Der Präsident des UOV Emmenbrücke, Adj Uof Bruno Müller, beim Verabschieden der Wettkämpfer. Im Hintergrund ein Teil der Funktionäre.

Resultat des UOV Reiat war aber doch sehr erstaunlich, denn von den sechs Disziplinen (HG-Wurf, Flussüberquerung, Orientierungslauf, Funkübung, Geschicklichkeitsrudern, Theoretetst) wurden deren fünf von ihnen gewonnen.

Ranglistenauszug:

1. UOV Reiat
 2. UOV Sursee
 3. UOV Willisau
- (total 13 rangierte Boote)

Die nächste Reusstalfahrt wird voraussichtlich am 20. Mai 1993 (Aufahrtstag) stattfinden.